

30.07.2014 Gießener Anzeiger

Auftakt zu Vortragsreihe über Pflege

VERANSTALTUNGEN Treiser Spezialistin Elke Böckler informiert in Staufenger „Burgresidenz Luitgard“ über Aspekte von Demenz

STAUFENBERG (red). Am Donnerstag, 31. Juli, um 19 Uhr findet in der „Burgresidenz Luitgard“ in Staufenberg (Am Schiffenweg 19) die Auftaktveranstaltung für eine Vortragsreihe rund um das Thema Pflege statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Den Anfang macht Elke Böckler (Inhaberin „Hand in Hand“ Pflegeadministration aus Treis) mit einem Vortrag zum Thema: „Demenz – ein Lebensabschnitt.“

„Beachtung braucht der Mensch ... wie Blumen die Sonne.“ Frei nach dem Zitat von Else Pannek möchte das Team der „Burgresidenz Luitgard“ in Kooperation mit Elke Böckler über das Krankheitsbild Demenz informieren, Hilfestellungen geben und Ängste abbauen. Denn es gibt viele Möglichkeiten, um den Betroffenen einen schönen Lebensabend zu ermöglichen und Angehörige

in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Böckler gibt in ihrem Vortrag einen Einblick in den Verlauf der Krankheit am Beispiel einer erkrankten Frau. Sie leitet aus der eigenen Pflegezeit ihrer Mutter Empfehlungen ab, geht aber auch auf Themen wie Leistungen der Pflegeversicherung und der Krankenkassen ein. Gäste haben die Möglichkeit, Fragen zu äußern und Gespräche oder Diskussionen mit Böckler oder Residenzleiter Richard Brinkmeyer zu führen.

Die Staufenger „Burgresidenz Luitgard“ bietet von der leichten Pflege bis zur Betreuung schwerstpflegebedürftiger oder demenziell erkrankter Menschen ein vielseitiges Angebot. Die Mitarbeiter setzen auf aktivierende und ganzheitliche Pflege. Selbstverständlich werden auch für die Kurzzeit, Verhinderungs- sowie Urlaubspflege, beispiels-

weise nach einem Krankenhausaufenthalt oder wenn ein pflegender Angehöriger etwas Entspannung braucht, genügend Zimmer vorgehalten.

Das Haus verfügt über ein eigenes Ergotherapeuten-Team, das sich um Bewohner kümmert, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt in die Burgresidenz kommen. Eine Besonderheit ist die Pflege nach einem Schlaganfall nach dem Bobath Konzept.

Hierfür werden therapeutische Möglichkeiten wie Ergo- oder Physiotherapie und Logopädie für die Bewohner koordiniert, um damit zu einem Genesungsfortschritt beizutragen.

Die „Burgresidenz Luitgard“ ist im Sinne des Wahrzeichens der Stadt, der Burg Staufenberg, im burgähnlichen Stil eingerichtet. Die Namensgeberin des Hauses ist Luitgard von Ziegenhain, deren Familie als erste Eigentümerin

der Burg Staufenberg urkundlich erwähnt wurde.

Die „Burgresidenz Luitgard“ ist das dritte Haus der in Berlin ansässigen Unternehmensgruppe Michael Bethke im Landkreis Gießen. Neben dem Haus „Herbstzeitlose“ mit 79 Pflegeplätzen, das 2008 übernommen wurde, wird auch das Haus „Neue Mitte“ (beide in Pohlheim) mit 129 Plätzen seit 2012 von der Unternehmensgruppe betrieben.

Die „Burgresidenz Luitgard“ hat 90 Zimmer. Glanzpunkt ist das öffentliche Café „Alt Berlin“ in typischer Caféhaus-Atmosphäre der zwanziger Jahre.

Das Team rund um Pflegedienstleiterin Edelgard Kühn-Detsch und Residenzleiter Richard Brinkmeyer sorgt mit regionalen Veranstaltungen für Abwechslung. Im Restaurant „Burgsaal“ werden für das leibliche Wohl täglich

frische, hessische Gerichte aus der Region serviert.

Begonnen hatte die Unternehmensgeschichte 1993 mit der Gründung der ersten Michael Bethke Hauskrankenpflege in Oranienburg (Brandenburg) und einer Handvoll Mitarbeitern.

Mittlerweile ist das Unternehmen zu einem umfassenden Dienstleister rund um die Pflege geworden. Die Gruppe pflegt und betreut ambulant sowie stationär mit über 850 Mitarbeitern rund 2000 Senioren in Berlin, Brandenburg, Hessen, Sachsen und Schleswig-Holstein.

Ein Fahrdienst, ein Haushaltsservice und ein Hausnotrufsystem runden das Angebot ab. Seit 2008 ist die Unternehmensgruppe in der stationären Pflege tätig und betreibt nun bereits acht Senioreneinrichtungen in ganz Deutschland.